

Tipps für Active Inspire



Workshop des n-21-Landesmedientages in der Schule am Kanstein, Salzhemmendorf

Martin Gembus

info@m-gembus.de

Inhaltsverzeichnis

1	Vorwort	2
2	Überall Zuhause: Arbeiten mit persönlichen Profilen.....	2
3	Nützliche Helferlein: Tools, die man ausprobieren sollte!	3
3.1	Magische Tinte	3
3.2	Stiftwandler	4
3.3	Uhr	4
4	Browser: Entdecke die Möglichkeiten!	4
4.1	Seitenbrowser	5
4.2	Ressourcenbrowser	5
4.3	Objektbrowser.....	5
4.4	Notizenbrowser	5
4.5	Eigenschaftsbrowser	5
4.5.1	Einschränkungen	6
4.5.2	Verschiedenes	6
4.5.3	Container	6
4.6	Aktionsbrowser	7
4.7	Abstimmungsbrowser	7
5	Nützliche Links und Gadgets	7
5.1	Dropbox.....	7
5.2	Internet und mehr!.....	8
5.3	GIMP.....	8

1 Vorwort

„Kreidestaub ade – digitale Welt, ich komme!“ - diese Einstellung weckt nicht in allen Begeisterung, sondern auch Wehmut und die Frage: Will ich alles neu haben? Hat es mit der guten alten Kreidetafel nicht immer gut geklappt? Digitale Whiteboards scheinen voller Tücken: Was ist, wenn der Computer nicht hochfährt? ... der Beamer nicht funktioniert? ...meine Folien weg sind? ... plötzlich Stromausfall ist?

Diese Ängste sind nicht ganz unbegründet: Wenn der Mensch handelt, geht auch mal was schief – der Einsatz von Computern im Unterricht gelingt eigentlich nie ganz ohne Probleme. Doch das Leben selbst ist nicht frei von Fehlern. Man sollte sich von seinen eigenen Perfektionsvorstellungen lossagen und einfach loslegen! Neues wagen und ausprobieren! Das Ganze muss man nicht vor Schülerinnen und Schülern machen – das Scheitern und Wachsen darf sich zunächst in den heimischen vier Wänden abspielen. Wenn Sie sich dieses Kompendium des Workshops vornehmen, sollten Sie parallel Ihren Rechner laufen haben! Das Programm ActiveInspire kann von der Prometheanseite heruntergeladen werden. Wenn Ihre Schule ein Board von Promethean besitzt, hat sie damit auch die Lizenz für das Programm erworben und Sie als Lehrkraft dürfen davon profitieren. Ihr Systemadministrator oder zuständiger Computerfachmann kann Ihnen sicherlich die Seriennummer der Tafel nennen, mit der Sie das Programm Zuhause freischalten können. Blättern Sie die Anleitung durch und probieren Sie parallel ganz viel aus. Basteln Sie vor sich hin – und wenn Sie etwas geschafft haben, setzen Sie es in Ihrem Unterricht ein! Arbeiten Sie in kleinen Schritten, statt in großen Sprüngen. Setzen Sie eine Kleinigkeit an einer Stelle im Unterricht ein, die Ihnen vielleicht gar nicht so wichtig ist. Wie fühlen Sie sich dabei? Wie reagieren die Schülerinnen und Schüler? Gewinnen Sie nach und nach an Sicherheit – und lernen Sie das Board lieben! Dann fällt es Ihnen auch ganz leicht, sich vom Kreidestaub zu verabschieden!

2 Überall Zuhause: Arbeiten mit persönlichen Profilen

Hat man in den meisten Büros einen festen Computerarbeitsplatz, sieht es in Schulen schon anders aus. Oft überraschend für einen selbst, darf man mal in diesem, mal in jenem Raum unterrichten. In Deutschland überwiegt das Klassenraum- und nicht das Fachraumprinzip. Umso wichtiger ist es, sich überall Zuhause zu fühlen! Ein Stückchen Heimat können Sie sich mit dem persönlichen Profilen bei Active Inspire holen. Sie ermöglichen eine individuelle Gestaltung der Werkzeugleiste – so findet man alles schnell wieder!



Abbildung 1: Im Vergleich: Meine persönliche Arbeitsleiste / Vorgegebene Arbeitsleiste Profil Sprache (oben angedockt)

Gehen Sie zur Erstellung Ihres eigenen Profils wie folgt vor: Wählen Sie „Datei“ -> „Einstellungen...“

Hier können Sie bei Befehle Ihre eigene Werkzeugleiste zusammenstellen. Hierbei gilt: Weniger ist mehr! Fügen Sie zunächst nur wenige Tools hinzu und erweitern Sie die Liste dann nach und nach gemäß Ihren Bedürfnissen. Sie können auch die Marquee-Aktivpunkte abändern, die erscheinen,

wenn Sie ein Objekt auswählen. Wählen Sie hierzu bei „Befehle“ auf der rechten Seite im Dropdownmenü nicht „Haupt-Toolbox“, sondern „Marquee-Aktivpunkte“.

Neben der Menüs können Sie auch noch viele weitere Einstellungen personalisieren. Nehmen Sie sich ein bisschen Zeit und klicken Sie die Einstellungsmöglichkeiten durch. Wenn Sie zufrieden sind, speichern Sie (oben rechts) das Profil etwa unter Ihrem Namen ab. Zum optimalen Speicherort finden Sie auch Informationen unter 5.1 Dropbox, S. 7.

3 Nützliche Helferlein: Tools, die man ausprobieren sollte!

Eben gerade habe ich noch geschrieben: Halten Sie Ihre Werkzeugleiste möglichst übersichtlich – und nun möchte ich Ihnen dennoch weitere Tools aufschwätzen! Sie müssen die folgenden Dinge nicht gleich Ihrer Werkzeugleiste hinzufügen – alle Tools können Sie jederzeit über „Tools“ in der Menüleiste erreichen. Wenn Sie bestimmte Tools nur auf bestimmten Folien brauchen, ist der Punkt 4.6 Aktionsbrowser, S. 7 für Sie sicherlich auch interessant!

3.1 Magische Tinte



Magische Tinte ist ein Werkzeug, das sich in den unterschiedlichsten Zusammenhängen immer wieder als sehr effektiv erweist – auch wenn die Wirkungsweise recht simpel ist!

Stellen Sie sich vor, Sie haben etwas, was die Schüler nach und nach erst entdecken sollen. Ein Text – ein Bild, ein komplexes Diagramm. Fügen Sie zunächst das zu entdeckende ein – und legen Sie dann eine Fläche darüber. Bei den Flächen kann es sich um Rechtecke aus der Formenbox handeln oder auch um Bilder. Wichtig ist: Die Elemente, die das darunterliegende verdecken, müssen in der obersten Ebene liegen! Klicken Sie hierzu mit Rechtsklick auf das Objekt und wählen Sie „Neu anordnen“ -> „Auf obere Ebene“. Optisch verändert sich nichts, aber das Objekt hat jetzt die Ebene geändert (mehr Informationen hierzu auch unter 4.3 Objektbrowser, S. 5).

Wählen Sie nun „Tools“, „Magische Tinte“. Sie erhalten einen Stift, dessen Größe Sie über den Größenregler ändern können. Wenn Sie auf Objekten malen, die in der obersten Ebene liegen, werden diese durchsichtig und die unteren Ebenen werden sichtbar. Der Clou: Sie können die Magische Tinte im Nachhinein auch anklicken und wieder löschen oder verschieben. Hierdurch lässt sich mit wenig Aufwand ein „Entdeckertool“ basteln, mit dem Sie über verdeckte Flächen gehen und hierbei das Verdeckte sichtbar werden lassen.



Abbildung 2: Entdeckungen mit der "magischen Lupe" - schnell selbst gebaut aus Magischer Tinte und dem Bild einer Lupe

3.2 Stiftwandler



Der Stiftwandler ist ein großartiges Tool, wenn man schnell mal einen geraden Strich, ein perfektes Rechteck oder Kreise zeichnen möchte! Er lässt sich mit dem normalen Stift, dem Marker oder auch der Magischen Tinte (3.1 Magische Tinte, S. 3) kombinieren. Wählen Sie hierzu zunächst das gewünschte Werkzeug aus und wählen Sie dann „Stiftwandler“. Sie können nun etwa zwischen Linie, horizontaler oder vertikaler Linie, Kreis etc. wählen. Genau wie den Stift können Sie auch mit dem Stiftwandler erzeugte Linien wieder wegradieren. Wenn Sie die geraden Linien aus dem Tool Formen nehmen, klappt das nicht! Bei Arbeitsblättern bereite ich gerade Linien oft mit dem Formentool vor – und im Unterricht benutzte ich dann nur den Stiftwandler, um etwas hinzufügen. Wenn ich nun den Radiergummi benutze oder auch die Option „Bearbeiten“ -> „Löschen“ -> „Annotationen löschen“, werden nur die neu hinzugefügten Linien gelöscht und die alten bleiben erhalten!

3.3 Uhr



Gibt es etwas schöneres als Stress? Zu spät am Flughafen? Fünf-Minuten-Pause schon vorbei und noch keine Idee, was man jetzt mit der 8b machen könnte? Wie? Weihnachten ist schon heute? Wunderprächtigt! Warum sollten nur Sie alleine Stress haben! Gönnen sie den Stress auch Ihren Schülerinnen und Schülern. Das Tool Uhr kann nicht nur den Schülerinnen und Schülern eine Ahnung geben, wann der Unterricht vorbei sein könnte – sondern auch einen Countdown vorgeben!

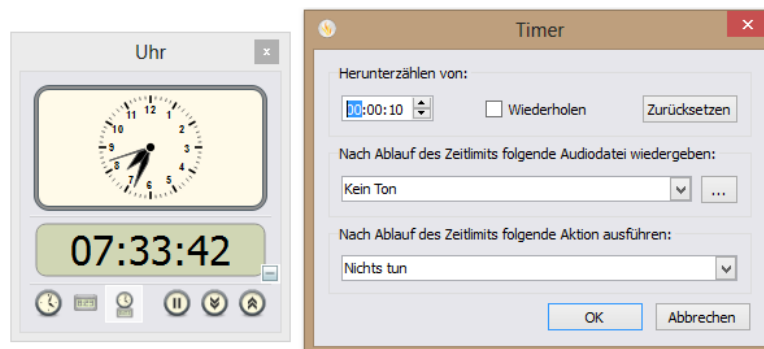


Abbildung 3: Das Uhrentool und die Einstellungsmöglichkeiten von Herunterzählen

Klicken Sie bei der Uhr auf den Doppelpfeil nach unten und Sie gelangen ins Einstellungs Menü für einen Countdown. Sie können die Uhr nutzen, um den Schülerinnen und Schülern zu zeigen, wie lange Sie noch für eine Aufgabenstellung Zeit haben – oder sogar eine Aktion mit dem Ablauf der Zeit verknüpfen. Etwa: Wechsel zur nächsten Seite. Der Countdown lässt sich wiederholen, so dass ein Szenario möglich ist, wo etwa im 5 Sekunden-Takt Folien mit Verben präsentiert werden oder Kopfrechenaufgaben. Und nach dem ganzen Stress? Prüfen Sie, was in den Köpfen hängen geblieben ist! Ein wunderbares Tool für Zeitfanatiker und Sadisten!

4 Browser: Entdecke die Möglichkeiten!

Wenn Sie die verschiedenen Browser entdecken, eröffnen sich Ihnen eine Vielzahl von Möglichkeiten, die ich an dieser Stelle nur auszugsweise schildern kann! Es lohnt sich, hier Entdeckungen zu machen. Über „Anzeigen“ -> „Browser“ öffnet sich ein Element, in dem Sie die verschiedenen Browser durchklicken können.

4.1 Seitenbrowser

Im Seitenbrowser sehen Sie eine Übersicht über die vorhandenen Seiten. Per Drag-and-Drop können Sie Seiten hinsichtlich Ihrer Position verschieben. Mit Rechtsklick können Sie neue Seiten einfügen oder Seiten duplizieren. Praktisch: Wenn Sie aus der aktuellen Folie ein Objekt an derselben Stelle auf einer anderen Seite haben wollen, nutzen Sie hierzu den Seitenbrowser! Klicken Sie das Objekt auf der Seite an und ziehen Sie es in den Browser auf die richtige Seite. Es wird ein Duplikat an derselben Stelle erzeugt. So kann man etwa Fußzeilen erstellen, damit die Schülerinnen und Schüler nicht so schnell vergessen, wer vorne steht und was für ein Fach gerade anliegt.

4.2 Ressourcenbrowser

Der Ressourcenbrowser ist eine gute Möglichkeit, vorgefertigte Objekte in Ihre Folien zu integrieren. Von Promethean gibt es ein umfangreiches Ressourcenpaket, das extra installiert werden muss. Hier finden Sie zahlreiche nützliche und manchmal auch nur hässliche Grafiken, die Sie in Ihren Folien nutzen können. Praktisch sind teilweise die vorgegebenen Liniaturen und Raster, um etwa Notenblätter etc. zu erhalten.

Neben vorgefertigten Sachen, können Sie hier aber auch eigene Elemente ablegen. Wenn Sie bestimmte Grafiken immer wieder benötigen, ist der Ressourcenbrowser der richtige Ort dafür! Wählen Sie im Ressourcenbrowser zwischen den eigenen Ressourcen, den gemeinsamen Ressourcen oder einem frei wählbaren Ressourcenbrowser. Um Elemente in den Ressourcenbrowser zu bekommen, ziehen Sie sie einfach von der Folie direkt in den Browser. Wenn die Elemente mit einer Aktion verknüpft sind (siehe 4.6 Aktionsbrowser, S. 7), werden die Aktionen mit abgespeichert. Sie können hier auch ganze Folien oder Profile hinterlegen.

4.3 Objektbrowser

Der Objektbrowser zeigt alle Objekte an, die auf einer bestimmten Folie verwendet wurden. Hierbei wird unterschieden zwischen „Oberste Ebene“, „Mittlere Ebene“, „Untere Ebene“ und „Hintergrundebene“. Die Ebenenunterscheidung ist vor allem auch im Zusammenhang mit der Magischen Tinte interessant -> 3.1 Magische Tinte, S. 3.

Nutzen Sie den Objektbrowser um Objekte innerhalb oder auch Ebenenübergreifend zu verschieben und so zu entscheiden, welches Objekt ein anderes überlagern oder ganz verdecken soll. Auch können hier Objekte gesperrt und wieder entsperrt werden. Dies ist praktisch, wenn bestimmte Elemente einer Folie nicht ausversehen verschoben oder verändert werden sollen. Elemente können auch versteckt und später wieder aufgedeckt werden.

4.4 Notizenbrowser

Im Notizenbrowser können Sie beliebige Texte schreiben, die Sie später möglicherweise an bestimmte Elemente in den Folien erinnern. Vielleicht auch der richtige Browser, um mit einem Tagebuch zu beginnen?

4.5 Eigenschaftsbrowser

Der Eigenschaftsbrowser ist genau das richtige, wenn man die Kontrolle behalten will! Ein Objekt sieht nicht so aus, wie Sie es mögen? Die Größe, Farbe und Position ist nicht exakt genug bestimmt? Herzlich Willkommen im Eigenschaftsbrowser! Hier kann sich jeder Kontrollfreak ausleben. Wählen Sie etwa eine beliebige Form aus und klicken Sie sich durch die verschiedenen Möglichkeiten. Auf ein paar Punkte möchte ich hierbei aber doch näher eingehen.

4.5.1 Einschränkungen

Der Punkt Einschränkungen ist praktisch, um die Möglichkeiten, die der Nutzer mit einem Objekt hat, zu steuern. Etwa: Darf das Objekt verschoben werden? Wenn ja: Frei oder nur in eine bestimmte Richtung oder vielleicht nur an einem Pfad entlang? Basteln Sie sich etwa Schieberegler, die nicht ausversehen ins Nirvana geschoben werden oder deren Größe unveränderbar ist.

4.5.2 Verschiedenes

Hier gibt es je nach Objekttyp verschiedene Möglichkeiten. Wenn Sie eine Grafik haben, gibt es zwei Optionen, die sich als nützlich erweisen können! Zum einen können Sie eine transparente Farbe bestimmen. Das ist praktisch, wenn Sie eine Grafik mit einfarbigem Hintergrund haben. Wählen Sie die Hintergrundfarbe und „Transparent“ -> „wahr“. Schon verschwindet die Farbe und Sie können das Objekt vor farbigen Flächen voll zur Geltung kommen lassen, ohne dass die ursprüngliche Hintergrundfarbe stört. Allerdings funktioniert das nicht bei allen Grafiken reibungslos, weil oft einzelne Pixel stören. Hier bieten sich andere Möglichkeiten an, wie etwa die Einbeziehung von GIMP (5.3 GIMP, S. 8).

Außerdem gibt es die Option „Kopie mit der Maus ziehen“. Wählen Sie diese Option, wenn Sie ein Objekt oft auf einer Folie einsetzen wollen – beispielsweise eine Art Stempel mit dem Sie bestimmte Bilder markieren wollen. Ist die Option auf „wahr“ geschaltet, erscheint beim Berühren des Objekts ein neues Symbol. Wenn Sie das Objekt nun anklicken und wegziehen, verschieben Sie ein Duplikat an eine beliebige Stelle.

4.5.3 Container

Container ist eine praktische Möglichkeit, um in eine Folie interaktive Lösungshinweise einzubauen. Folgendes Szenario soll beschrieben werden: Sie haben auf einer Seite mehrere Wörter geschrieben. Die Schülerinnen und Schüler sollen unterscheiden, ob es sich hierbei um männliche, weibliche oder sächliche Substantive handelt. Hierzu werden die Wörter in dafür vorgesehene Kästen gezogen. Stimmt das Wort, landet es in der Kiste – stimmt es nicht, springt es wieder an seine ursprüngliche Position zurück.

Gehen Sie hierzu wie folgt vor: Schreiben Sie die Wörter und vergeben Sie im Eigenschaftsbrowser für jedes Wort ein Schlüsselwort unter dem ersten Punkt „Identifikation“. Etwa: „der“, „die“ oder „das“. Außerdem wählen Sie für jedes Objekt beim Punkt „Container“ „Zurück, wenn nicht enthalten“ aus und aktivieren Sie „wahr“.

Nun braucht es noch die 3 Kästen. Benennen Sie sie und wählen Sie unter der Eigenschaft „Container“ „Kann enthalten“ -> „Schlüsselwörter“. Geben Sie jeweils das Schlüsselwort an, das im Container vorhanden sein darf, es können auch mehrere Worte sein. Fertig ist die Spielwiese!



Abbildung 4: Wörter zuordnen mit Containern

4.6 Aktionsbrowser

Jetzt geht's ans Eingemachte! Sie wollen richtig loslegen? Dann herzlich willkommen im Aktionsbrowser! Hier geht es rund und nichts ist unmöglich. Jedes Objekt kann mit einer Aktion belegt werden. Bei der Aktion kann es sich um die Auswahl eines Tools handeln, oder um eine Aktion, die wiederum auf ein anders Objekt angewendet wird.

Vorgefertigte Aktionen finden Sie unter „Ziehen und Ablegen“. Sie können die vorgegebenen Aktionen direkt ins Arbeitsblatt ziehen und erhalten dann ein Symbol, das nur noch angeklickt werden muss, um eine Aktion zu starten. Oder Sie ziehen die Aktion auf ein beliebiges Objekt. Klicken Sie das Objekt an, so wird die Aktion ausgeführt!

Leider sind nicht alle Aktionen so leicht zu erzeugen. Unterm Punkt „Aktuelle Auswahl“ finden Sie alle Aktionen, die möglich sind – und es würde den Rahmen dieses Papiers sprengen, alle aufzuzählen. Ihrer Kreativität sind keine Grenzen gesetzt. Drücken Sie etwa einen Knopf, um bestimmte Objekte die Ebene wechseln zu lassen und somit in Erscheinung zu treten. Schaffen Sie sich ein Tool, mit deren Hilfe Sie sofort die Magische Tinte zur Hand haben (und legen Sie dieses Tool dann vielleicht in Ihrem Ressourcen-Browser ab (siehe auch 4.2 Ressourcenbrowser, S. 5).

Nutzen Sie den Ressourcenbrowser immer dann, wenn Sie richtig Spaß haben wollen! Probieren geht hier wirklich über Studieren!

4.7 Abstimmungsbrowser

Der Aktionsbrowser ist nur interessant, wenn Sie über ActivExpression-Geräte verfügen. Lesen Sie gegebenenfalls in der Anleitung nach, welche Möglichkeiten sich Ihnen hier eröffnen.

5 Nützliche Links und Gadgets

5.1 Dropbox

Sie haben in Ihrer Schule verschiedene Räume mit Whiteboards und fest angeschlossenen Computern oder Laptops? Sie sind es leid, immer einen USB-Stick mit sich herumzuschleppen und würden geänderte Folien auch Zuhause gerne schnell verfügbar haben? Dann könnte die Dropbox

der richtige Weg sein! Auf allen Whiteboard-Rechnern und bei den interessierten Lehrkräften Zuhause installiert, lässt sich so leicht ein virtuelles Laufwerk schaffen, dass sich selbst überall aktualisiert und so einen Zugriff von jedem Ort aus ermöglicht. Jede Lehrkraft kann ihr eigenes Konto haben und die Whiteboard-Dateien können in einem gemeinsamen Ordner zusammengefasst werden.

5.2 Internet und mehr!

Durch den Desktopmodus können Sie die lieb gewonnenen Werkzeuge aus ActiveInspire in beliebigen Windowsprogrammen anwenden! Suchen Sie deswegen bewusst im Internet nach Programmen, die Ihnen das Leben leichter machen. Oft sind Applets zu finden, die ohne Installation im Browser auszuführen sind und die Ihre Visualisierungsmöglichkeiten erweitern!

Hier ein paar konkrete Tipps:

<http://www.Onemotion.com>: Hier hat sich einer Mühe gegeben! Für den Unterricht besonders hilfreich: Sketch & Paint. Ein auf Flash basierendes Malprogramm, das die ästhetischen Möglichkeiten von ActiveInspire übertrifft. Vielleicht möchten Sie aber auch eine Vogelspinne über den Desktop jagen?

<http://www.zeno.org>: Hier gibt's viele Bilder der Kunstgeschichte in sehr hoher Auflösung.

<http://www.geogebra.com>: Mathematiker kennen es – Nicht-Mathematiker möchten es vielleicht kennenlernen? Eine Seite für dynamische Geometrie.

An dieser Stelle könnten noch viele andere Links genannt werden – und vielleicht haben Sie ja etwas, was man sich nicht entgehen lassen sollte! Schicken Sie mir gerne eine Mail und lassen Sie andere von Ihrem Wissen profitieren!

5.3 GIMP

GIMP ist ein kostenloses Grafikprogramm, das keine Wünsche offen lässt! Auch in Zusammenarbeit mit ActiveInspire bietet es Vorteile. Grafiken, die etwa mit dem Lasso-Werkzeug in GIMP freigestellt worden sind, können kopiert und ohne störenden Hintergrund oder Rahmen bei ActiveInspire eingefügt werden. Dies ist nicht selbstverständlich! Bei vielen anderen Grafikanwendungen werden rund oder kurvig ausgeschnittene Objekte automatisch mit einem schwarzen oder weißen Hintergrund beim Einfügen in ActiveInspire versehen. Nutzen Sie GIMP um Ihren Tafelbildern eine ganz persönliche Note zu geben!